

NORDKIRCHEN-

Mitteilungen

September 2021



Herausgegeben von der
**Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Norddeutschland**

Landeskirchenamt
Gunnar Dahlmann
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel
Telefon 0431 9797-799
gunnar.dahlmann@lka.nordkirche.de
www.nordkirche.de



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Inhalt

	Seite
I.	
MITTEILUNGEN	
Kollekten im Monat Oktober 2021	97
II.	
ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN	
Veranstaltungen des IBAF-Qualifizierungszentrums.....	101
Seminarprogramm 2021 für Mitarbeitervertretungen.....	104
Psychodynamisch orientierte Fortbildung in Seelsorge	105
Workshop: Das Team.....	108
Aufbaukurs: „Die Rolle der Frau in den christlichen Konfessionen“	109
III.	
VERSCHIEDENES	
Ausschreibung Hanna-Jursch-Preise	110
Ökumenische FriedensDekade	111
IV.	
ANLAGEN	
./.	

I. Mitteilungen

Verbindliche Kollekten im Monat Oktober 2021

Landeskirchenweite Kollekte am 3. Oktober (Erntedankfest/18. Sonntag nach Trinitatis)

Heute danken wir Gott für alles, was uns die Schöpfung hergibt. In Deutschland sind wir reich beschenkt. Aber weltweit hungern viele Menschen, auch nach Gerechtigkeit.

Darum ist die heutige Kollekte für die Arbeit von Brot für die Welt bestimmt. Seit über 60 Jahren setzt sich Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit ein.

Zum Beispiel in Sambia: Dort ist die Armut so groß, so dass Kinder oft auf den Feldern mithelfen müssen und deswegen nicht zur Schule gehen können. In dem von „Brot für die Welt“ unterstützten Projekt erlernen die Eltern Kenntnisse in nachhaltiger Landwirtschaft. Dank der besseren Ernten steigt das Familieneinkommen und die Kinder können wieder zur Schule gehen.

Sprengelkollekten am 10. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis)

Sprengel Hamburg und Lübeck

Kollekte für „Verwaiste Eltern und Geschwister“

Die Sängerin, Schauspielerin und verwaiste Mutter Erika Pluhar hat in ihrem Text „Trotzdem“ genau das zum Ausdruck gebracht, was wir „Verwaiste Eltern und Geschwister“ in Hamburg in unserer täglichen Arbeit mit Eltern, die um ihre verstorbenen Kind trauern, an Hilfe anbieten: Nämlich das Weiterleben nach dem Tod eines Kindes neu zu erlernen.

Erika Pluhar: „Das TROTZDEM in sich entstehen zu lassen, bedeutet kein Entrinnen, keine Schmerzminderung, kein neues oder anderes Leitbild. Kein helles, heilendes tröstendes Ziel wird dadurch prognostiziert. TROTZDEM bedeutet nur standzuhalten, das Weiterleben auf sich zu nehmen. Den nächsten Schritt zu tun. Und dieses ‚nur‘ ist letztlich alles. Weil es uns das Wissen von Leben und Befähigung für das Leben zurückgibt.“

Bitte unterstützen Sie uns, damit wir Betroffene begleiten und stärken können.

Sprengel Mecklenburg und Pommern**Kollekte für den Schöpfungsraum im Bibelzentrum Barth**

Das Barther Bibelzentrum möchte Erlebnisse rings um das „Buch der Bücher“ vermitteln: Erstbegegnungen für Menschen, die mit Glauben, Gott und Kirche bisher wenig oder gar nichts zu tun hatten, ebenso wie überraschende Perspektiven und kreative Impulse für Leute, die schon lange mit der Bibel leben und/oder arbeiten. Dass die Bibel die Welt als Schöpfung Gottes versteht, spielt dabei von Anfang an eine Rolle: Die Aufbereitung dieses Themas in Form eines bunten Großpuzzles weckt vor allem die Spielfreude jüngerer Gäste.

Damit verbundene Fragen beschäftigen aber auch erwachsene Besucherinnen und Besucher des Bibelzentrums: Stehen sich Evolutionslehre und Sieben-Tages-Schöpfung tatsächlich so unversöhnlich gegenüber wie Naturwissenschaft und Glaube? Oder können Reichtum und Vielfalt des biblischen Schöpfungszeugnisses nicht vielmehr helfen, solche vermeintlichen Alternativen zu überwinden? Bereits seit einigen Jahren gibt es Pläne, die besondere, biblische Sicht auf die Welt als Schöpfung inhaltlich weiter zu vertiefen und entsprechende museumspädagogische Erweiterungen der Ausstellung vorzunehmen.

Um das möglich zu machen, bitten wir herzlich um Ihre Kollekte.

Sprengel Schleswig und Holstein**Die Kollekte ist für zwei Projekte bestimmt: Gedenkstätte Ladelund und Historischer Lernort Neulandhalle**

Projekt 1) Die KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund ist eine der ältesten KZ-Gedenkstätten Deutschlands und die einzige in kirchlicher Trägerschaft. Wir möchten Nachkommen der in Ladelund ermordeten Männer aus verschiedenen europäischen Ländern zu einem internationalen Tag der Begegnung und Versöhnung nach Ladelund einladen. Dazu bittet die KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund um eine Kollekte.

Projekt 2) Der im Jahr 2019 eröffnete Historische **Lernort Neulandhalle** zeigt die Verführungskraft der menschenverachtenden Ideologie des Nationalsozialismus und ihre fatalen Folgen. Die Außenausstellung ist ständig geöffnet, das Gebäude selbst kann nur mit gebuchter Begleitung betreten werden. Die Kollekte wird für die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Guides eingesetzt. Sie betreuen und informieren Schulklassen und viele andere Gruppen, die sich die Ausstellung und die Neulandhalle ansehen.

Landeskirchenweite Kollekte der VELKD und UEK am 17. Oktober (20. Sonntag nach Trinitatis)

Kirche endet nicht an den Grenzen der Gemeinde. So sind wir als Nordkirche zusammen mit weiteren lutherischen Kirchen Mitglied in der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands und haben in der Union der Evangelischen Kirchen einen Gaststatus. Als Zeichen dieser Verbindungen erbitten wir heute Ihre Kollekte für zwei Projekte: **Für den Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung** der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) und für die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa).

Projekt 1) Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD)

Heute erbitten wir Ihre Kollekte zugunsten der Bildungs- und Versöhnungsarbeit im Südlichen Afrika. Dort ist das Leben vieler Menschen nach wie vor von Armut, Gewalt und Krankheiten wie HIV/AIDS, Malaria und Tuberkulose geprägt. Das führt zu Perspektivlosigkeit. Gleichzeitig wächst angesichts starker Migrationsbewegungen die Fremdenfeindlichkeit. Durch den Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung der Lutherischen Gemeinschaft im Südlichen Afrika (LUCSA) soll das friedliche Zusammenleben gefördert werden: z. B. mit Angeboten zur Konfliktbewältigung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf verschiedenen Bildungsprojekten. Die Kirchen im Südlichen Afrika bieten umfassende Lernangebote für alle Altersgruppen, z. B. durch Materialien für den Kindergottesdienst oder Konfirmandenunterricht.

Mit Ihrer Kollekte tragen Sie dazu bei, Bildungschancen zu verbessern und ein gerechtes und versöhntes Miteinander aller gesellschaftlichen Gruppen zu schaffen.

Projekt 2) Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa/ Vorschlag der UEK)

Kirchen sind mehr als ein Denkmal! Nahezu jedes Dorf hat eine Kirche im Mittelpunkt und das ist kein Zufall. Kirchen sind seit jeher der kulturelle und geistliche Mittelpunkt: das drückt sich darin ganz greifbar aus. Aber es ist eine große Herausforderung, besonders für kleine Gemeinden, sie auch zu erhalten. Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei. Eine Förderung durch die Stiftung KiBa zieht vielfach weitere Fördermittel nach sich. Auch das Gemeindeleben verändert sich durch die große gemeinsame Aufgabe, und nicht selten entstehen Fördervereine, die weit über den Kreis der Gemeinde selbst hinausreichen. Damit wird auch Ihre Kollekte, die in voller Höhe für Fördermaßnahmen verwendet wird, vielfach wirksam.

Durch Ihre Kollekte bleibt die Kirche im Dorf!

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah nur an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen.

Bitte keine Direktüberweisungen an die Träger der Kollekten.

Die Kirchenkreise leiten bitte die Kollektenerträge innerhalb von maximal sechs Wochen vollständig an die Empfänger der Kollekten weiter.

Die Abkündigungstexte zum Download finden Sie unter www.kollekten.de

Az: NK 6117-01 T Jü

Jürß

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Das IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management in Kiel bietet für Führungskräfte und Führungsnachwuchs u. a. folgende Weiterbildungen und Seminare an:

Unser neues IQ-Programm für Führung und Management 2022 ist da!

Fordern Sie es gerne bei Frau Wasem (0431 6499-210) an!

Weiterbildung Sozialmanagement/Einrichtungsleitung

- auch sehr gut für Pastorinnen und Pastoren geeignet –

Die Weiterbildung Sozialmanagement/Einrichtungsleitung vermittelt Führungskräften und Führungskräftenachwuchs die Inhalte, Kenntnisse und Kompetenzen, die Sie brauchen, um eine Einrichtung im Sozial- und Gesundheitswesen professionell und souverän zu leiten. Die Teilnehmer*innen erlernen in der Weiterbildung die wichtigsten Inhalte aus den Bereichen Organisationsentwicklung, Betriebswirtschaft, Arbeits- und Sozialrecht, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie umfangreiche Sozial-, Methoden-, und Führungskompetenzen.

Umfang: 480 Stunden

Start: ab 01.12.2021

Kosten: 6.380,- €

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne unsere **Informationsmappe** mit einer detaillierten Beschreibung der Weiterbildung zu.

Weiterbildung zur professionellen Führungskraft

Mit der Weiterbildung zur professionellen Führungskraft erhalten die Teilnehmenden eine umfassende Qualifizierung, mit der sie in die Lage versetzt werden, den zugenommenen marktwirtschaftlichen Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitssektor mit der Entwicklung eines eigenen Führungsprofils begegnen zu können. Die Teilnehmenden steigern in einem überschaubaren Zeitraum ihre Sicherheit und Professionalität in der Rolle als Führungskraft.

Unsere bewährten Klassiker, sind in dieser kompakten Weiterbildung enthalten:



Es besteht auch die Möglichkeit, jedes Seminar einzeln zu buchen.

Sie können fortlaufend in die Weiterbildung einsteigen. Rufen Sie uns an, wir informieren Sie auch gerne persönlich über die einzelnen Bausteine sowie über die Termine.

Führungsqualitäten

Das Anforderungsprofil und Rollenverständnis von Führungskräften in sozialen Organisationen hat sich verändert. Wer die Rolle als Führungskraft ausfüllen und dem Wandel der eigenen Organisation gerecht werden will, braucht Klarheit hinsichtlich der eigenen Führungsrollen und Führungsaufgaben.

Das Seminar besteht aus 3 x 2 Tagen mit den drei Grundbausteinen: Führungspersönlichkeit, Führungskompetenz und Führungsverhalten.

Termin: 10.01.2022 bis 11.01.2022

31.01.2022 bis 01.02.2022

21.02.2022 bis 22.02.2022, jeweils von 9 bis 16;30 Uhr

Kosten: 880,- €

Dozentin: Martina Wagner-Knoch

Sie möchten gerne in Zukunft einmal im Jahr über alle unsere Angebote informiert werden? Melden Sie sich bei uns! Wir nehmen Sie gerne in unsere Verteilerliste für unser IQ-Programm auf!

Nähere Informationen zu den Angeboten in Kiel und Veranstaltungsort:

IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management Kiel

Frau Britta Wasem

Kieler Schloss/Schlossplatz 1, 24103 Kiel

Fon 0431 6499-210, Fax 0431 6499-218

E-Mail: britta.wasem@ibaf.de, www.ibaf.de

AZ : 1243-02 KH Bt

Bothmann

**Seminarprogramm 2021 (September - Dezember) für
Mitarbeitervertretungen**

des SAAT e.V. - Bildungsverein der Kirchengewerkschaft

Anmeldung über www.saat-ev.de.

Weitere Informationen zu den Angeboten:

September:

Rechtsstellung der Mitglieder einer Mitarbeitervertretung (Nr. 4), Referent: Klaus-Dirk Wildoer, Ort: Ratzeburg/Farchau, 13. - 14. September 2021

Umgang mit PC, Notebook, Smartphone und Peripheriegeräten (Nr. 23.), Referent: Markus Rehberger, Ort: Stadtallendorf, 16. - 17. September 2021

Mitbestimmen - Mitwirken - Mitverantworten (Nr. 2), Referent: Klaus-Dirk Wildoer, Ort: Warnemünde, 20. - 21. September 2021

Oktober:

Arbeitsrecht und Mitarbeitervertretungsgesetz (Nr. 5.), Referent: Klaus-Dirk Wildoer, Ort: Lübeck, 18. – 20. Oktober 2021

Konflikte und Mediation (Nr. 9.1), Referent: Ralf Reschke, Ort: Fulda, 20. – 21. Oktober 2021

Teilzeit- und Befristungsgesetz und Pflegezeitgesetz (Nr. 11.2), Referent: Hubert Baalman, Ort: Frankfurt/M., 21. Oktober 2021

Konflikte und Mediation (Nr. 9.2), Referent: Ralf Reschke, Ort: Hannover, 25. – 26. Oktober 2021

AVR Diakonie Kurhessen-Waldeck (Nr. 12.2), Referent: Hubert Baalman, Ort: Marburg, 27. – 28. Oktober 2021

November:

Psychisches Wohlbefinden am Arbeitsplatz (Nr. 13.4), Referent*innen: Joachim Heinisch, Monika Mayer oder Florence Kranz, Ort: Weimar, 5. – 6. November 2021

SAAT e.V. – Bildungsverein der Kirchengewerkschaft

Ansprechpartnerin: Frau Andrea Kluge

Glißmannweg 1

22457 Hamburg

Telefon (0 40) 6 51 43 80

Fax (0 40) 6 51 11 19

E-Mail: info@saat-ev.de

www.saat-ev.de

www.kirchengewerkschaft.de

www.facebook.com/Kirchengewerkschaft

Az.: 1243-01 – R Ro

Rosenstiel

Psychodynamisch orientierte Fortbildung in Seelsorge

Psychodynamische Seelsorge-Fortbildung für Pastor*innen, Diakon*innen, Gemeinde-Pädagog*innen und Religionslehrende in der Nordkirche

Seelsorge ist Sorge für die Seele. Seelsorge lernen ist ein Weg zum Anderen und zugleich zu sich selbst. In der seelsorgerlichen Begegnung ergibt sich für beide ein intensiverer Zugang zu Fragen des Glaubens, die in dieser Fortbildung reflektiert werden.

Die Teilnehmenden eignen sich ein solides Handwerkszeug und theoretisches Wissen an. Sie erweitert und vertieft bereits erworbene seelsorgliche Kompetenz und dient der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Über die Seelsorge hinaus eignet sich die Fortbildung als vertiefte Reflexion allgemeiner pastoraler Praxis.

Sie erweitert und vertieft bereits erworbene seelsorgliche Kompetenz und dient der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

Ziele der Fortbildung

- Beziehungen, alltägliche Kommunikationsabläufe sowie Lebens- & Glaubenskonflikte besser verstehen
- die seelsorgliche Kompetenz durch eine stimmige Vermittlung von Person, Rolle und religiöser Identität vertiefen; die eigene Person besser kennenlernen
- ein persönliches Seelsorgekonzept für die Gemeinde oder einen anderen Ort (Krankenhaus, Gefängnis...) entwickeln
- an konkreten Beispielen lernen, wie ein existentielles Erlebnis oder eine zwischenmenschliche Situation sowohl von der Psychoanalyse als auch von der Theologie her verstanden werden kann und wie beides miteinander zu verknüpfen ist.

Informationsveranstaltung für Interessierte

28. August 2021

16 bis 17:30 Uhr per Zoom

Der Zugangslink wird auf Anfrage zugesandt

Teilnahmevoraussetzungen:

- Hoch- bzw. Fachhochschulabschluss
- drei oder mehr Jahre Berufserfahrung
- theologisches Grundstudium
- Praxis in der Seelsorge sowie persönliche Voraussetzungen für die seelsorgliche Tätigkeit, die in Auswahlgesprächen geklärt werden

Kosten:

Ca. 5.500,- € insgesamt für das Kursprogramm, für Referent*innen sowie für Supervision und Selbsterfahrung. Nicht enthalten sind alle Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der Kurse. Diese belaufen sich auf 2.300,- € und werden mit dem Haus der Kirche abgerechnet.

Die Nordkirche übernimmt auf Antrag ggf. bis zu 50% dieser Fortbildungskosten. Zusätzlich werden Fahrtkosten nach der Bundesreisekostenverordnung anteilig erstattet.

Weitere Informationen und Auskunft:

Träger der Fortbildung ist die Institutionsberatung der Nordkirche.

Die Durchführung erfolgt in Kooperation mit dem Pastoralpsychologischen Institut im Norden e.V.

Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Tel.: 040 30620-1260

E-Mail: pastoralpsychologie@ib.nordkirche.de

Web: www.institutionsberatung.de

Anmeldung bitte bis zum 20. September 2021

Die verbindliche Anmeldung zur Fortbildung schicken Sie bitte schriftlich mit Namen und Adresse an die **Institutionsberatung der Nordkirche**, Königstraße 54, 22767 Hamburg. Die schriftliche Genehmigung des/der Dienstvorgesetzten ist beizufügen.

Qualifizierung nach den DGfP-Standards

Dieses Angebot ist eine zertifizierte Seelsorgefortbildung nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP), Sektion T.

Sie kann als Grundstufe für die Weiterbildung in tiefenpsychologisch orientierter (Lebens-) Beratung und Supervision anerkannt werden, die voraussichtlich ab 2024 gemeinsam mit anderen landeskirchlichen Instituten im Norden durchgeführt werden wird.

Leitung der Ausbildung:

Pastorin Dr. Barbara Schiffer, Supervisorin DGfP, Sektion T., ist Referentin der Institutionsberatung und Beauftragte für Supervision und Pastoralpsychologie in der Nordkirche.

Pastor Florian-Sebastian Ehlert ist Leiter der Arbeitsstelle Ethik im Gesundheitswesen sowie Referent der Institutionsberatung für Pastoralpsychologie und Organisationsbeobachtung, Lehrsupervisor DGfP, Trainer für Ethikberatung (K3 AEM)

Die Fortbildung wird von weiteren Supervisor*innen und Referent*innen mit anerkannten Qualifikationen in Seelsorge und Pastoralpsychologie aus der DGfP bzw. dem Pastoralpsychologischen Institut e.V. mitgestaltet.

Arbeitsweisen und Aufbau der Fortbildung:

Die gemeinsame Arbeit ist prozessorientiert und erfahrungsbezogen. Persönlicher und beruflicher Hintergrund, theoretische Grundlagen und methodisches Handwerkszeug werden im Gruppenprozess und in der Supervision aufeinander abgestimmt und für das Lernen fruchtbar gemacht. Grundlage und „Material“ der Fortbildung ist das jeweilige Arbeitsfeld der Teilnehmenden.

Fortbildungselemente der Kurswochen

1. Inhalte der Kurswochen

Kurs 1: Einführung in psychoanalytisches Denken. Grundbegriffe und Modelle der Psychoanalyse. Erste Verknüpfungen zum Verständnis von Seelsorge. Entwicklungspsychologie.

Kurs 2: Der Glaube aus psychoanalytischer Sicht. Glaube und Lebensgeschichte. Symbolverständnisse. Psychoanalytische Textinterpretation.

Kurs 3: Seelsorge im Kontext von Kasualien, Ritualtheorien, Trauer und Melancholie. Weitere Begriffe: Abwehr und Übertragung, szenisches Verstehen

Kurs 4: Seelsorge in verschiedenen Kontexten. Exemplarische Vertiefung, z. B. Ethik, Angst, psych. Krankheit, Seelsorgeverständnis, Rolle und Institution

Innerhalb der Kurswochen außerdem:

2. Gruppen-Selbsterfahrung (24 Sitzungen):

Klärung des pastoralen und seelsorglichen Selbstverständnisses, der lebensgeschichtlichen Motivation für den Beruf und der Spannung zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung.

3. Balintgruppe (16 Sitzungen):

Supervision der eigenen Praxis: Durch Fallbesprechungen in der Gruppe werden Szenen aus dem beruflichen Alltag auch in ihren unbewussten Anteilen besser verstanden. Reflektierteres Handeln wird möglich. Es werden neue Potenziale gefunden und entwickelt.

Module zwischen den Kurswochen

Die Kurswochen werden ergänzt durch folgende Module zwischen den Kurswochen, die von den einzelnen Teilnehmenden möglichst in ihrer jeweiligen Nähe organisiert werden:

1. Einzel-Selbsterfahrung bzw. Lehrseelsorge (25 Sitzungen) bei einer Pastoralpsychologin oder einem Pastoralpsychologen: Persönliche Gefühle, Wünsche, Ängste und Konflikte werden in einem tragfähigen Rahmen thematisiert und auf die seelsorgliche Tätigkeit bezogen. Die Entwicklung der eigenen Glaubensüberzeugungen wird in Verknüpfung mit der Biographie verstanden; es entstehen erweiterte Handlungsspielräume.

2. Einzelsupervision (20 Sitzungen) bei einer Pastoralpsychologin oder einem Pastoralpsychologen: Im Einzelgespräch wird die seelsorgliche Berufspraxis supervidiert und theologisch reflektiert. Dabei kommen insbesondere die professionellen und institutionellen Bedingungen pastoralen Handelns in den Blick.

Kurszeiten (jeweils Montag Nachmittag bis Freitag Mittag, ohne Wochenenden)

07.02. bis 18.02.2022 14.11. bis 25.11.2022

06.02. bis 17.02.2023 28.08. bis 08.09.2023

Weitere Studientage sowie das abschließende Kolloquium nach Absprache

Ort der Fortbildung:

Die Kurse finden statt im Haus der Kirche, Grüner Winkel 10, 18273 Güstrow.

Workshop: Das Team

Es geht wieder los:
Arbeit im Team ist wieder da!

Wie geht es mir in und mit meinem Team?
Was gelingt – wo hakt es?
Was ist neu oder anders geworden?
Wie kommen wir miteinander wieder in Schwung?

Unser Angebot orientiert sich an Ihren konkreten Themen/Fragestellungen.

Wir bieten das Kennenlernen und die Anwendung eines Teamentwicklungsmodells.

Hierzu ist es möglich, dass Sie Ihre konkreten Themen und Fragen einbringen und erste Lösungen entdecken können.

Der Workshop findet in der wunderbaren Atmosphäre im Schloss Wedendorf (bei Rehna) vom 13. bis 14.09.2021 statt. Anmeldungen sind noch bis zum 01.09. möglich.

Veranstalter ist das PTI in Kooperation mit der Personalberatung der Hannoverschen Landeskirche und der Personalberatung des Kirchenkreises Mecklenburg.

Wirklichkeit oder Vision

Eigene Präferenzen und Dynamiken im Team wahrnehmen – verstehen – weiterentwickeln

Multiprofessionalität – Gemeinschaft der Dienste Das Team hat Hochkonjunktur – doch jeder hat seine/ihre Erfahrungen mit Teams.

- Arbeite ich gerne in einem Team oder ist das nichts für mich?
- Mit wem arbeite ich gerne an meiner Seite oder wer ist für mich unerträglich?
- Welcher Typ im Team bin ich oder bin ich kein Typ fürs Team?
- Wann kann ich im Team am besten arbeiten oder wann fühle ich mich völlig ideen- und kraftlos?

Das Team Management System hilft, Grunddynamiken in Teams zu verstehen. Es ermöglicht eigene und ggf. Arbeitspräferenzen anderer in meinem Team wahrzunehmen – zu verstehen – sie schätzen zu lernen.

Selbst- und Teamwahrnehmung unterstützt die Zusammenarbeit und die Aufgaben im Team.

Leitung:

Sabine Ohse, Personalberatung im KK Mecklenburg, Supervisorin DGSv

Sabine Rösner, Beraterin, Diakonin

Matthias Selke, Arbeitsstelle für Gemeindebezogene Dienste im PTI der Nordkirche

Zielgruppe: Hauptamtliche im gemeindlichen und pädagogischen Handlungsfeld

Termin: 13. bis 14. September 2021

Ort: Schloss Wedendorf, Schlossstraße 7, 19217 Wedendorf

Kosten: 60,- €

Anmeldung: bis zum 01.07.2021 über:

<https://www.pti-nordkirche.de/veranstaltungen/detail/veranstaltung/personalentwicklungsseminar-das-team.html>

AZ: 1243-02 KH Bt

Bothmann

Aufbaukurs: „Die Rolle der Frau in den christlichen Konfessionen“

Montag, 7. bis Freitag, 11. März 2022, Hannover

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Rolle der Frau in den verschiedenen christlichen Konfessionen:

- Wie wird die Rolle der Frau verstanden (hermeneutisch, anthropologisch, ekklesiologisch)?
- Wie sieht die Praxis aus?
- Wie werden biblische Texte interpretiert?
- Welche Dienste und Ämter stehen Frauen offen?
- Was bietet die globale Perspektive?
- Wo stehen die ökumenischen Dialoge?

Der Kurs findet nicht zufällig in Hannover statt. Wir werden Exkursionen machen und Referent*innen mit unterschiedlichen konfessionellen Hintergründen werden aus der Innen- und Außenperspektive informieren und mit den Kursteilnehmer*innen arbeiten. Das genaue Programm wird im Herbst 2021 auf

<https://konfessionskundliches-institut.com/kurse-und-seminare/>
veröffentlicht.

Zeit und Ort:

Mo., 07.03.2022, 15 Uhr bis Fr, 11.03.2022, 13:30 Uhr

Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover

Das Kursangebot richtet sich an Pfarrer*innen, Religionslehrer*innen, haupt- und ehrenamtliche kirchliche Mitarbeitende, die in ökumenischen Kontexten arbeiten oder arbeiten wollen, und weitere Interessierte.

Voraussetzung für die Teilnahme sind, wie bei allen Grund- und Aufbaukursen des Konfessionskundlichen Instituts Bensheim (KI), theologische Kenntnisse auf dem Niveau eines Bachelor-Abschlusses. Für mögliche Ausnahmen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Dieser Aufbaukurs ist Teil des Curriculums des KI, das zum Erwerb des Zertifikats "Berater*in für Konfessionskunde" führt. Die Kurse können aber auch einzeln und

unabhängig vom Zertifikat besucht werden. Die vorherige Teilnahme an Grundkurs Konfessionskunde I und/oder II ist hilfreich, aber nicht Bedingung. Nähere Informationen bei Pfrin. Dr. Miriam Haar, Wissenschaftliche Referentin für Anglikanismus und Weltweite Ökumene, miriam.haar@ki-eb.de.

AZ: 1243-02 KH

Bothmann

III. VERSCHIEDENES

Ausschreibung Hanna-Jursch-Preise

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) schreibt zum elften Mal den Hanna-Jursch-Preis und zum fünften Mal den Hanna-Jursch-Nachwuchspreis aus. Die Preise dienen der Auszeichnung und Förderung herausragender wissenschaftlich-theologischer Arbeiten, in denen gender- bzw. geschlechterspezifische Perspektiven eine wesentliche Rolle spielen.

Mit den Preisen sollen gendertheoretische Fragen als maßgebliche Bestandteile wissenschaftlicher Theologie gewürdigt und einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Preiswürdige Arbeiten können aus allen Disziplinen und Diskursen der evangelischen Theologie stammen und müssen den Kriterien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens entsprechen. Sie sollten in der Regel von Relevanz für kirchliches Handeln sein. Die Arbeiten müssen in deutscher Sprache verfasst sein.

Das Thema der 11. Ausschreibung lautet:

Geschlecht in der Krise - Krisen des Geschlechts

Die Arbeiten können von allen Personen eingereicht werden, die sich wissenschaftlich mit evangelischer Theologie befassen.

Der Hauptpreis ist mit 5.000,- € dotiert. Eingereicht werden können Qualifikationsarbeiten aus Verfahren, die nach dem 31.12.2018 abgeschlossen wurden. Ebenfalls können sonstige Forschungs- und Studienarbeiten eingereicht werden, die nach dem 31.12.2018 abgeschlossen wurden.

Mit dem Nachwuchspreis werden bis zu drei Arbeiten geringeren Umfangs ausgezeichnet (Seminar-, Examensarbeiten etc.). Sie müssen nach dem 31.12.2018 vorgelegt worden sein. Das Preisgeld beträgt 1.000,- €.

Die Preise werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vergeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Geschäftsführung liegt beim Referat für Chancengerechtigkeit der EKD. Die Arbeiten sind möglichst mit Gutachten bis zum 15.02.2022 schriftlich und digital bei der Geschäftsführung einzureichen.

Referat für Chancengerechtigkeit der Evangelischen Kirche in Deutschland

Herrenhäuser Straße 12

30419 Hannover

Telefon: 0511 2796-441 oder

E-Mail: Referat-fuer-Chancengerechtigkeit@ekd.de

AZ: 1243-02 KH Bt

Bothmann

„Reichweite Frieden“ ist das Motto der

Ökumenische FriedensDekade

vom 7. - 17. November 2021

Angesichts einer verwundeten Schöpfung und einer gequälten Welt wirkt das diesjährige Thema „Reichweite Frieden“ schon fast nüchtern, bilanzierend, technisch und spröde. Doch die Klimakrise, die systemische wirtschaftliche Ungerechtigkeit, zunehmende Auswüchse von Populismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, aber auch die digitale Revolution erfordern Antworten. Die COVID-19-Pandemie hat die Zerrissenheit der Gesellschaft verdeutlicht und Verwundbarkeiten aufgedeckt. Solidarität wurde in Frage gestellt; Abgrenzung oder Konkurrenz haben individuelles und politisches Handeln regiert. Wir stecken in einer Ausnahmesituation, für die es keine Analogien gibt.

Wie werden friedenspolitische Forderungen in diesem Superwahljahr 2021 aufgenommen, z. B. in Bezug auf die Rüstungsexportkontrolle, den Atomwaffenverbotsvertrag, die Krisenprävention und die zivile Konfliktbearbeitung, die Auslandseinsätze der Bundeswehr, die Lage von Geflüchteten, die Situation von Minderheiten? Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische FriedensDekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Auch im Jahr 2021 will die FriedensDekade einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft beitragen.

Alle Veranstaltungen der Ökumenischen Friedensdekade finden Sie unter <http://www.friedensdekade.de/termine/>. Dort können Sie auch Ihre Veranstaltungen eintragen.

Für Plakate u. ä. gibt es ein kostenloses Downloadangebot unter www.friedensdekade.de.

Materialmappen können ab sofort abgeholt werden (nur mit vorheriger Bestellung) bei der

Arbeitsstelle Ökumene-Menschenrechte-Flucht-Friedensbildung,

Shanghaiallee 12, 20457 Hamburg, Fax: 040-36900269

E-Mail: christiane.beetz@frieden.nordkirche.de

sowie beim

Landeskirchenamt, Dezernat Mission, Ökumene, Diakonie,

Dänische Str. 21 – 35, 24103 Kiel,

E-Mail: sonja.boska@lka.nordkirche.de

Bitte bestellen Sie sowohl bei der Arbeitsstelle als auch beim Landeskirchenamt **schriftlich**.

Bestellungen in größerem Umfang bzw. zusätzliche Materialien erhalten Sie direkt bei:

Ökumenische Friedensdekade e.V.,

Beller Weg 6, 56290 Buch/Hunsrück,

Tel. 06762/401420,

e-mail: material@friedensdekade.de,

Internet: www.friedensdekade.de

Die Materialmappe beinhaltet das diesjährige umfangreiche Arbeitsheft, den Bittgottesdienst für den Frieden der EKD, ein Gebetsleporello für die zehn Tage der Friedensdekade, die Friedens-Zeitung sowie ein Aktionselement (Unterschriftenliste zur Zachäus-Kampagne für Steuergerechtigkeit).

Az.: 0125-490

AS Ökumene-Menschenrechte-Flucht-Friedensbildung

IV. ANLAGEN

./.